**Presseinformation**

9. November 2005

## Auftaktveranstaltung „Rettet das Kellerschlössl“ in Dürnstein

### Pröll: Ziel ist NÖ Weinherbst-Eröffnung 2006

Im Kellerschlössl von Dürnstein fand gestern, 8. November, in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Auftaktveranstaltung der Aktion „Rettet das Kellerschlössl“ statt. Das 1715 von Jakob Prandtauer fertig gestellte Kellerschlössl inmitten der Weingärten von Dürnstein diente ursprünglich dem Stift als Weinkeller, Presshaus und Ort kultivierter Geselligkeit. Heute ist es das Wahrzeichen der Freien Weingärtner Wachau, einer Genossenschaft mit Sitz in Dürnstein, deren 750 Mitglieder insgesamt 550 Hektar bewirtschaften.

Ziel der Aktion müsse es sein, betonte dabei Pröll, 2006 mit dem renovierten Kellerschlössl den NÖ Weinherbst 2006 eröffnen zu können. Angesichts der Gesamtkosten von 450.000 Euro kündigte der Landeshauptmann einen Finanzierungsanteil des Landes in der Höhe von 100.000 Euro an, auch sollen in den nächsten Tagen Gespräche mit dem Bund aufgenommen werden.

Das barocke Kellerschlössl als herausragendes Juwel der Wachau in Bezug auf Architektur, Geschichte und Lebensart stehe für eine harmonische Symbiose von Natur, Kultur und dem Kulturprodukt Wein. Die niederösterreichischen Weine seien bereits jetzt Weltspitze, ein grundlegendes restauriertes Kellerschlössl werde diesem Weltspitzenniveau Rechnung tragen und als überregionaler Imageträger fungieren, zeigte sich Pröll überzeugt.

Die anstehende Restaurierung, mit der im Dezember begonnen werden soll, betrifft vor allem die Innensanierung. Schwerpunkt der Arbeiten wird die Freilegung und Restaurierung der Wandmalereien bzw. der umfangreichen Sammlung an teils geistlichen, teils satirisch-humorvollen Grafiken sein. Neben Förderungen der öffentlichen Hand sollen Sponsoren und eine Spendenaktion zur Realisierung des ambitionierten Vorhabens beitragen.

Nähere Informationen: Freie Weingärtner Wachau, Telefon 02711/371, e-mail office@fww.at und www.fww.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at


E-Mail: presse@noel.gv.at